



Erzbischof Hermann
Stiftung

Stiftungsbericht 2014

2014



Bewahren.
Gestalten.
Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit,
die Zukunft lebenswert zu gestalten.
Nutzen Sie Ihre Chance als Stifter,
Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger, Erzbischof von Freiburg



Erzbischof Hermann
Stiftung

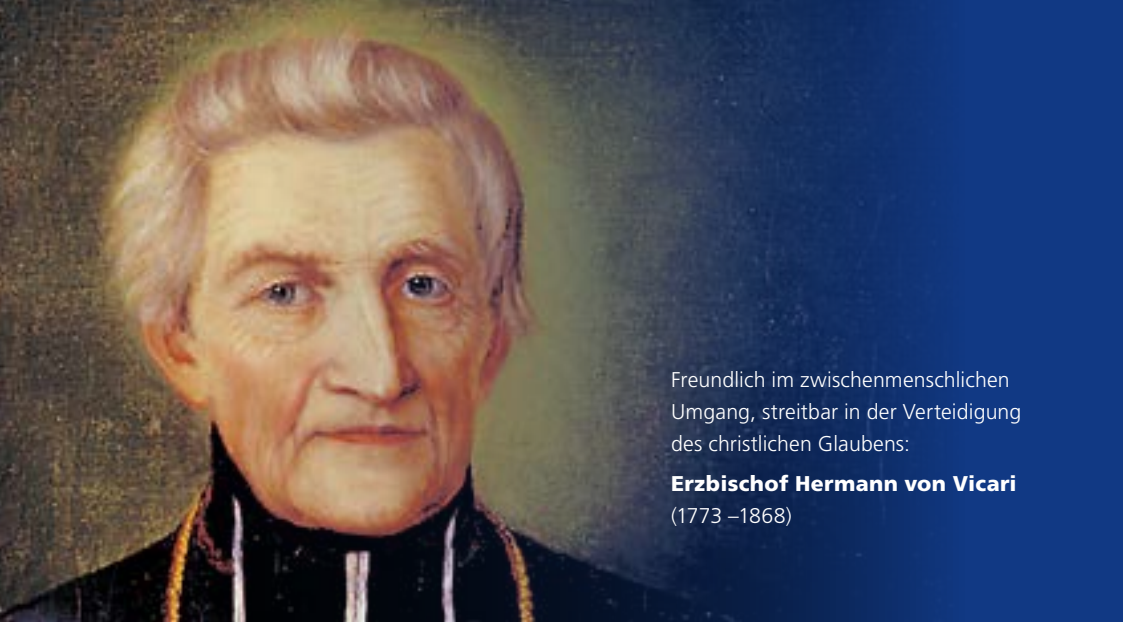
Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen all ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2014 der Erzbischof Hermann Stiftung finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden. Exemplarisch sind drei davon detailliert aufgeführt. Insgesamt wurden 23 kleinere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 230.000 € bewilligt. Gleichzeitig erhöhten sich die Vermögenswerte der Stiftung um 1.1 %. Mit der damit verbundenen Steigerung der Ertragskraft konnte die Stiftung eine höhere Leistungsfähigkeit zur Erfüllung des Stiftungszwecks erreichen.

Domdekan Andreas Möhrle

Vorsitzender des Stiftungsrats der
Erzbischof Hermann Stiftung




Freundlich im zwischenmenschlichen Umgang, streitbar in der Verteidigung des christlichen Glaubens:

Erzbischof Hermann von Vicari
(1773 –1868)

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil		3
Stiftungszweck		4
Der Stiftungsrat		5
Vermögensdarstellung		6
Bewilligungen		8
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung		9
Förderprojekte		10
Kontakt		12

 = Verknüpfung

Die Erzbischof Hermann Stiftung ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die vor 1870 errichtet wurde. Ihr Sitz ist Freiburg im Breisgau. Die Stiftung trägt den Namen des dritten Freiburger Erzbischofs Hermann von Vicari. Seine Amtszeit dauerte von 1843 bis 1868.

Für Hermann von Vicari war es ein elementares Anliegen für den christlichen Glauben einzustehen und Menschen in ihrem Glauben zu bestärken. Diesen Gedanken trägt seine Stiftung weiter, indem sie gezielt Projekte und Menschen unterstützt.

Im Zentrum stehen dabei drei Themenkomplexe:

- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im pastoralen und religionspädagogischen Bereich
- Orte des praktizierten Glaubens wie das Karl-Rahner-Haus in Freiburg
- Bewahrung und Förderung christlicher Kultur in der Erzdiözese Freiburg, insbesondere in den Bereichen Kunst, Musik und Literatur

Stiftungszweck



Auszug aus der Satzung

„(1) Zweck der Erzbischof Hermann Stiftung ist es,

- a) Personen (vorrangig junge Menschen), die das Studium der katholischen Theologie ergreifen wollen bzw. eine theologische Ausbildung anstreben, und Studierende und Auszubildende der katholischen Theologie, die später einen pastoralen oder religionspädagogischen Dienst in der Erzdiözese Freiburg übernehmen möchten, finanziell zu unterstützen und
 - b) den Bau und die bauliche Unterhaltung von Einrichtungen, die der Ausbildung, Berufseinführung und Fortbildung im pastoralen oder religionspädagogischen Dienst in der Erzdiözese Freiburg dienen, finanziell zu fördern.
- (2) Soweit bei vorrangiger Erfüllung der Stiftungszwecke gemäß Absatz 1 dafür ausreichend Mittel vorhanden sind, unterstützt und fördert die Stiftung ferner
- a) Personen nach Absatz 1 Buchstabe a), die nach Abschluss ihrer Ausbildung in der Erzdiözese Freiburg im pastoralen oder religionspädagogischen Dienst tätig sind, beim Erwerb von zusätzlichen fachbezogenen Qualifikationen (z. B. Promotion),
 - b) Lehrveranstaltungen und Projekte für Personen, die dem unter Absatz 1 Buchstabe a) und Absatz 2 Buchstabe a) genannten Personenkreis angehören,
 - c) die christliche Kultur, insbesondere Kunst, Musik und Literatur in der Erzdiözese Freiburg und
 - d) den Erwerb von Kunst- und Kulturgütern.
- (3) Ein unmittelbarer Anspruch der oben genannten Personen und Institutionen gegen die Erzbischof Hermann Stiftung besteht nicht.“

Der Stiftungsrat



Andreas Möhrle



Johannes Baumgartner

Die Erzbischof Hermann Stiftung wird von einem Stiftungsrat verwaltet.

Dieser setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof für eine Amtsperiode von fünf Jahren ernannt werden. Er trifft die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Die Stiftungsratsmitglieder

Andreas Möhrle (Vorsitzender)
Domdekan

Johannes Baumgartner (stellv. Vorsitzender)
Erzbischöflicher Oberrechtsdirektor

Prof. Dr. Johannes Beverungen
Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mannheim

Dr. Michael Gerber
Weihbischof

Hans Jörg Oehm
Dipl.-Ingenieur



Dr. Johannes Beverungen



Dr. Michael Gerber



Hans Jörg Oehm

Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe der Erzbischof Hermann Stiftung ist die Erzielung von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Ziel muss sein, diese Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz der Erzbischof Hermann Stiftung weist zum 31.12.2014 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 37,1 Mio. € aus.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €
Sachanlagen	
Grundstücke und Gebäude für kirchliche Zwecke	0 €
Grundstücke und Gebäude für Erwerbszwecke	23.526.125 €
Kunst- und Kulturgüter	29.666 €
Betriebsvorrichtungen	0 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0 €
€	
Finanzanlagen	
Anteile an verbundenen Unternehmen	0 €
Beteiligungen	325.060 €

Umlaufvermögen

Vorräte	0 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
Forderungen	4.113 €
sonstige Forderungen	0 €
Wertpapiere	0 €
Forderungen Kath. Darlehensfonds	13.207.481 €
Guthaben bei Kreditinstituten	0 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0 €

Summe 37.092.445 €

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	
Kapitalstock/Stiftungskapital	28.380.026 €
Aufdeckung stiller Reserven/Lasten	846.375 €
Kapitalrücklagen	
Betriebsmittelrücklage	65.000 €
Allgemeine Rücklage	0 €
Kapitalerhaltungsrücklage	1.368.270 €
Rücklagen für Instandsetzung	5.348.107 €
Gewinnrücklagen	0 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr)	0 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	524.378 €

Rückstellungen 0 €

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.514 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.593 €
Verbindlichkeiten gegenüber kirchl. Körpersch./Einricht.	4.653 €
sonstige Verbindlichkeiten	426.529 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

Summe 37.092.445 €

Bewilligungen

Für das Jahr 2014 wurden insgesamt 229.731,43 € (zzgl. Nachholung Buchung aus dem Jahr 2013 in Höhe von 15.000,00 € = 244.731,43 €) bewilligt.

Nachstehend sind die bewilligten Maßnahmen > 10.000 € einzeln aufgeführt.

Bewilligte Maßnahmen < 10.000 € sind zu einer Summe (Sonstiges) zusammengefasst:

1. Digitalisierung und Erschließung von Bild- und Restaurierungs- dokumentationen von kirchlichem Kulturgut	25.000,00 €
Zuzüglich Verwaltungspauschale für Sachkosten	7.500,00 €
.....	
2. Filmprojekt „Glaube in Glas“ Freiburger Münster	20.000,00 €
.....	
3. Projekt „Kunst in Kirche, Ikonolog“	10.000,00 €
.....	
4. Förderung von Theologiestudierenden	18.000,00 €
.....	
5. Restaurierung Ausstattung Pfarrkirche Horb-Dettlingen	23.270,45 €
.....	
6. Forschungsprojekt z. Berufsgeschichte GRef.	29.990,00 €
.....	
7. Promotionsstipendium	31.000,00 €
.....	
8. Pauschale Förderung Projekte Bereich Hochschule	8.000,00 €
.....	
9. Kompositionsauftrag Orgel Freiburger Münster	15.000,00 €
.....	
10. Förderung Bildband „Hirtenwerk“	13.074,13 €
.....	
11. Digitalisierung und Erschließung von Bild- und Restaurierungs- dokumentationen von kirchlichem Kulturgut (Jahr 2013)	15.000,00 €
.....	
13. Summe Förderprojekte < 10.000,00 €	28.896,84 €
.....	
Summe	244.731,43 €

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch drei Projekte vorgestellt, die in den Vorjahren bewilligt und im Jahr 2014 realisiert wurden.

Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß dem universalkirchlichen Gesetzbuch Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen.

Die Erzbischof Hermann Stiftung unterliegt der Wirtschaftsprüfung durch die Stabsstelle Revision des Erzbischöflichen Ordinariats, die zurzeit jährlich erfolgt. Die Revision orientiert sich bei der Prüfung strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Darüber hinaus kann der Stiftungsrat der Erzbischof Hermann Stiftung jederzeit – im Einvernehmen mit dem Generalvikar – zusätzlich auch eine Prüfung durch eine andere unabhängige Wirtschaftsprüfungseinrichtung veranlassen.

Die Prüfungsberichte werden dem Stiftungsrat und dem Generalvikar vorgelegt.

Kunst stärkt Kinder



Projekt Kinderkunstkalender 2015

Ort Freiburg

Unterstützung Projektdurchführung 2014

Fördersumme 5.000 €

Jahr der Bewilligung 2014

Kinder, die sozial benachteiligt sind, haben keinen leichten Start ins Leben. Umso wichtiger ist, dass sie ihre Talente und ihr Können kennenlernen. Die Erkenntnis, selbst etwas Schönes schaffen zu können und Anerkennung zu bekommen, verleiht Selbstvertrauen und stärkt die Persönlichkeit. Seit 2009 gibt das Projekt „Kinderkunstkalender“ Kindern jedes Jahr diese Möglichkeit. Die Idee dazu hatte Andrea Baumstark, die das Projekt ehrenamtlich als Art Direktorin betreut.

 Weitere Informationen unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de

Die Erzbischof Hermann Stiftung schätzt die wertvolle Wirkung solcher Initiativen und unterstützt den Kinderkunstkalender daher gerne.

Jedes Jahr nehmen andere soziale Einrichtungen und Kooperationspartner am Projekt „Kinderkunstkalender“ teil. Für das Jahr 2015 kamen die jungen Künstler aus den Erzbischöflichen Kinderheimen St. Kilian, Haus Nazareth und dem Jugendhilfezentrum St. Anton. Sie kreierte unter der Anleitung von Andrea Baumstark hunderte von Bildern, von denen die besten ausgewählt und der Art Direktorin digital bearbeitet werden. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und sehen Sie, wie der Kinderkunstkalender entstanden ist.

Im Spätsommer wurde das Werk für 2015 abgeschlossen und produziert. Sie können den Kinderkunstkalender in verschiedenen Ausgaben hier online bestellen. Der Erlös der Regionalausgabe geht an das jeweilige Kinderheim. Mit dem Kauf der Ausgabe Erzdiözese unterstützen Sie alle drei Einrichtungen zu gleichen Teilen.

Die Kinder wissen, dass der Erlös ihren Heimen zugutekommt. Das verleiht ihnen Stolz und das Gefühl, selbst etwas Sinnvolles erschaffen zu können, das Gutes bewirkt.

Kunst und Reflektion auf dem Berg



Projekt	Kunst in Kirche, Ikonolog
Ort	Feldberg
Unterstützung	Projektdurchführung 2014
Fördersumme	10.000 €
Jahr der Bewilligung	2014

Auf dem Weg vom Titisee zum Feldberg erreicht man 1260 Meter über dem Meeresspiegel Deutschlands höchstgelegene Pfarrkirche, die Kirche Verklärung Christi. Sie wurde zu Beginn der 1960er-Jahre vom Karlsruher Architekten Rainer Disse erbaut und bietet Platz für 250 Gläubige.

Um die Attraktivität der Feldkirche zu erhöhen, bat die Kirchengemeinde St. Wendelin die „Gemeinschaft Christlicher Künstler“ (GCK) eine künstlerische Infrastruktur in und um die Kirche aufzubauen. Aus der Bitte erwuchs das Projekt „Kunst in Kirche. Ikonolog“ ein gelungener Dialog der Kirchengemeinde, der politischen Vertreter des Ortes und der GCK.

Mit der Unterstützung der Gemeinde Feldberg wurde um die Kirche ein Kunstweg eingerichtet mit Werken von zwölf freien Künstlern. Der Kontrast der von Juli bis Oktober 2014 zugänglichen Kunstwerke im Inneren der Kirche, die das Kircheninnere als Andachtsraum achten, und den Kunstwerken unterm freien Himmel stellte den Betrachter vor Fragen nach Identität. So wurde das Nachdenken über persönliche und lokale, aber auch kirchliche und künstlerische Identität angeregt. Die Erzbischof Hermann Stiftung förderte das Projekt, das sich dem hohen Anspruch stellte, mit ihren Werken eine Ordnung für vielfältige Einsichten zu transportieren.



Garanten für transparenten und zukunftssicheren Erfolg



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Erzbischof Hermann Stiftung zukunftssicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

Ihr Ansprechpartner zur Erzbischof Hermann Stiftung

Clemens Maurer

Erzbischöfliches Ordinariat
Referatsleiter diözesane Stiftungen
Schoferstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 0761 2188-307
Fax 0761 2188-299
clemens.maurer@ordinariat-freiburg.de

Ihr Projekt widmet sich der christlichen Kultur?
Sie möchten ein Studium der Theologie aufnehmen?
Die Förderrichtlinien können Sie sich auf der Homepage

www.katholische-stiftungen-freiburg.de

im Bereich der Erzbischof Hermann Stiftung als PDF
herunterladen. Über die einzelnen Anträge entscheidet
der Stiftungsrat.

Impressum

Stiftungsbericht 2014 der Erzbischof Hermann Stiftung
Herausgeberin Erzbischof Hermann Stiftung
Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg
Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Udo Schnieders
Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de
Bildnachweis unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/